

Botschaft

zur Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Am 3. Dezember hat die Gemeindeversammlung u.a. über folgende Geschäfte zu befinden:

3. Genehmigung Budget 2019

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsprüfungskommission haben das Budget 2019 ausführlich beraten und können Ihnen das Jahresbudget 2019 unterbreiten. Der Voranschlag ist ausgewogen und entspricht den Grundsätzen für die Haushalts- und Rechnungsführung. Er beschränkt sich auf das Notwendige und ist detailliert erstellt.

Budget Erfolgsrechnung 2019

Das Budget Erfolgsrechnung weist bei gleichbleibendem Gemeindesteuerfuss einen Aufwand von Fr. 31'172'930 und einen Ertrag von Fr. 31'477'930 aus. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 305'000 und ein Selbstfinanzierungsbetrag von Fr. 2'735'200.

Investitionsrechnung

Gemäss dem Budget Investitionsrechnung 2019 sind Nettoinvestitionen von Fr. 12'799'000 geplant. Darin enthalten sind die bereits genehmigten Darlehen, Beteiligungen und Förderbeiträge über insgesamt 6,89 Mio. Franken. Es resultiert somit ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 10'064'300.

Finanzkennzahlen

Bei den Kennzahlen ist die Selbstfinanzierung zu beachten. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 21% sehr tief und wäre in dieser Grössenordnung auf die Dauer nicht verkraftbar. Aufgrund der sehr guten Ergebnisse aus den Vorjahren ist dies jedoch gut vertretbar.

Antrag des Gemeindevorstands

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung das vorliegende Budget 2019 unter Berücksichtigung der Sperrvermerke zu genehmigen.

4. Finanz- und Investitionsplan 2018 - 2023

Die Gemeinden sind nach kantonaler Gesetzgebung verpflichtet, einen Finanzplan zu erstellen. Dieses ist ein Führungs- und Strategieinstrument der Behörde. Der Finanzplan ist nicht bindend, bildet aber eine notwendige Ergänzung des kurzfristig ausgerichteten Budgets in einer mittelfristigen Perspektive.

Ausgangsbasis ist die letzte abgeschlossene Jahresrechnung. In einer rollenden Planung werden die voraussichtlichen Investitionen für Vorhaben und Projekte der nächsten fünf Jahre aktualisiert und priorisiert.

An der Gemeindeversammlung werden die wichtigsten Positionen der Finanz- und Investitionsplanung 2018 – 2023 präsentiert.

Die Versammlung nimmt vom Finanzplan Kenntnis.

5. Übertrag vom Verpflichtungskonto der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung auf Verpflichtungskonto der Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Der Bestand per 01.01.2018 des Verpflichtungskontos Spezialfinanzierung Wasserversorgung beträgt nur noch Fr. 753'298. Seit der Fusion sind jährlich Entnahmen zu verzeichnen. Die Ausgaben sind höher als die Einnahmen und führen so zu abnehmendem Bestand.

Das Verpflichtungskonto Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung ist zum gleichen Zeitpunkt mit Fr. 4'440'335 geüfnet. Die Einnahmen waren höher als die Ausgaben und führte zu zunehmenden Bestand.

In den vergangenen Jahren war offensichtlich das Verhältnis der Wasser- und der Abwassergebühren nicht optimal. Die neuen Tarife gemäss den Gebührengesetzen, welche am 01.01.2019 in Kraft treten, berücksichtigen diesen Umstand.

Dieses Missverhältnis aus den bisherigen Gebühren kann ausgeglichen werden, in dem ein einmaliger Übertrag von Fr. 1'000'000 vom Verpflichtungskonto Spezialfinanzierung Abwasser in das Verpflichtungskonto Spezialfinanzierung Wasser vorgenommen wird.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, einen einmaligen Übertrag per 31.12.2018 über Fr. 1'000'000 vom Verpflichtungskonto Spezialfinanzierung Abwasser auf das Verpflichtungskonto Spezialfinanzierung Wasser vorzunehmen.

6. Investitionsprojekt «Sanierung Kantonsstrasse Rona Soura, Rona - Rona Soura» (5. Etappe): Kreditantrag über Fr. 270'000

Dieses Projekt ist bereits im Investitionsbudget enthalten. Aufgrund des HRM2 sind jedoch alle Projekte, welche die Finanzkompetenzen des Gemeindevorstands von Fr. 200'000 für einmalige Ausgaben übersteigen, separat zu traktandieren und von der Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Projektbeschreibung:

Die Kantonsstrasse Rona Soura beginnt bei der Abzweigung Julierstrasse in Rona und führt durch das Dorf Rona bis nach Rona Soura. Da es sich dabei um eine Kantonsstrasse handelt, liegt die Zuständigkeit beim Tiefbauamt Graubünden.

Die ersten vier Etappen dieses Strassenzuges wurden bereits in den Jahren 2013 bis 2018 ausgeführt. Die fünfte und letzte Etappe sieht nun die Erneuerung des Teilstücks zwischen der Wendekehre und dem Abzweiger Julierstrasse mit einer Länge von 230 m vor. In diesem Zusammenhang ist es vorgesehen auch die in den entsprechenden Abschnitten bestehenden Gemeindewerkleitungen zu sanieren und die Entwässerung neu im Trennsystem auszuführen.

Der Kostenanteil der Gemeinde an den vorgesehenen Arbeiten beläuft sich gemäss Kostenschätzung auf Fr. 270'000 (Strasse Fr. 30'000; Wasserversorgung Fr. 70'000; Abwasser Fr. 40'000; EW Fr. 130'000).

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 270'000.00 für die Ausführung der Sanierung der Kantonsstrasse Rona Soura (5. Etappe) zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

7. Investitionsprojekt «Sanierung Veia Parsonz - Tigignas» (4. Etappe): Kreditantrag über Fr. 630'000.00

Auch dieses Projekt ist bereits im Investitionsbudget enthalten. Aufgrund der unter Traktandum 6 erwähnten Gründe, hat auch dieser Kreditantrag separat traktandiert und von der Gemeindeversammlung genehmigt zu werden.

Projektbeschreibung:

Die ersten drei Etappen der Strasse von Parsonz nach Tignas wurden bereits in den Jahren 2014 bis 2016 ausgeführt. Die vierte Etappe sieht nun die Sanierung des Abschnitts von Tignas bis zur Kreuzung zum Skigebiet / Kapelle vor. Mit der Strassensanierung werden auch die bestehenden Werkleitungen erneuert. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf Fr. 630'000 (Strasse Fr. 560'000; Wasserversorgung Fr. 5'000; Abwasser Fr. 4'000; EW Fr. 61'000).

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 630'000.00 für die Ausführung der Sanierung der Veia Parsonz - Tignas (4. Etappe) zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

8. Investitionsprojekt «Sanierung Veia Tgaplottas in Savognin»: Kreditantrag über Fr. 300'000.00

Auch dieses Projekt ist bereits im Investitionsbudget enthalten. Aufgrund der unter Traktandum 6 erwähnten Gründe, hat auch dieser Kreditantrag separat traktandiert und von der Gemeindeversammlung genehmigt zu werden.

Projektbeschreibung:

Die Gemeindestrasse Veia Tgaplottas in Savognin verbindet die Strassen Veia Son Mitgel mit der Veia Canetel. Im Zuge der Erschliessung des Quartierplans Sulom wurden bereits diverse Vorarbeiten geleistet. Die Strasse befindet sich daher jetzt in einem sehr schlechten Zustand. Eine Sanierung ist zwingend nötig. Mit der Strassensanierung werden auch die bestehenden Werkleitungen erneuert sowie die bestehende Trockenmauer saniert.

Die Kosten für die vorgesehenen Arbeiten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf Fr. 300'000 (Strasse Fr. 250'000; Wasserversorgung Fr. 10'000; Abwasser Fr. 30'000; EW Fr. 10'000).

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 300'000 für die Ausführung der Sanierung der Veia Tgaplottas in Savognin zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

9. Investitionsprojekt «Bleisanierung Schiessanlage Livizung in Rona»: Kreditantrag über Fr. 211'900.00

Auch dieses Projekt ist bereits im Investitionsbudget enthalten. Aufgrund der unter Traktandum 6 erwähnten Gründe, hat auch dieser Kreditantrag separat traktandiert und von der Gemeindeversammlung genehmigt zu werden.

Projektbeschreibung:

Die Schiessanlage Livizung in Rona besteht aus einem Jagdschiesstand mit einer 35 m Lauf-/Kipphasenanlage, einer 50 m Anlage mit laufendem Keiler und einer 100 m Anlage mit vier Scheiben sowie einer 300 m Anlage mit sechs elektronischen Scheiben. Die Jagdanlagen wurden seinerzeit mit Erdkugelfängen erstellt.

Der Kugelfang der 300 m Anlage besteht aus einem Holzstapel, welcher durchschossen wurde. Der Boden im Bereich der Kugelfänge und des Schützenhauses ist mit Blei belastet und die Gemeinde muss gemäss der Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlasten-Verordnung) eine Bleisanierung durchführen. Die Gemeinde hat das Büro Hartmann Bauleitungen in Thusis mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes beauftragt.

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Schiessanlage Rona betragen gemäss Sanierungsprojekt Fr. 211'900. Daran sind Bundesbeiträge im Betrage von Fr. 100'900 und

Kantonsbeiträge im Betrage von Fr. 31'300 zu erwarten. Die Restkosten für die Gemeinde betragen somit noch Fr. 79'700.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 211'900 für die Bleisanierung der Schiessanlage Livizung in Rona zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

**10. Investitionsprojekt «Neubau Erweiterung Schiessanlage Livizung in Rona»:
Kreditantrag über Fr. 280'000.00**

Auch dieses Projekt ist bereits im Investitionsbudget enthalten. Aufgrund der unter Traktandum 6 erwähnten Gründe, hat auch dieser Kreditantrag separat traktandiert und von der Gemeindeversammlung genehmigt zu werden.

Projektbeschreibung:

In der Gemeinde Surses hat es heute drei Schiessanlagen. Zwei 300 m Anlagen in Tinizong und Rona sowie eine Anlage für Kleinkaliber und Pistole in Cunter. Die Gemeinde beabsichtigt die bestehende Schiessanlage in Rona mit dem Anbau eines Schiesstands für Kleinkaliber und Pistole (25 und 50 m) zu erweitern. Mit diesem Anbau kann die gesamte Schiesstätigkeit auf einen einzigen Standort konzentriert und die Schiessanlagen in Tinizong und Cunter dementsprechend aufgehoben werden.

Die Kosten für die Erweiterung der Schiessanlage mit Anbau eines Schiesstands für Kleinkaliber und Pistole betragen gemäss Kostenschätzung Fr. 280'000. Von Vereinen (Schützengesellschaft Surgôt, Jägersektion Surses), Sport-Toto, Graubünden Sport etc. werden Beiträge von rund Fr. 140'000 erwartet. Somit belaufen sich die Kosten der Gemeinde für die vorgesehenen Arbeiten noch auf rund Fr. 140'000.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 280'000.00 für die Erweiterung der Schiessanlage Livizung in Rona zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

11. Kredit für Kauf Aktien der Savognin Bergbahnen AG

Die Savognin Bergbahnen AG beabsichtigen im nächsten Jahr die bestehende 4er-Sesselbahn von Savognin nach Tignas mit einer neuen Gondelbahn zu ersetzen. Das Plangenehmigungsverfahren ist bereits eingeleitet.

Die Kosten für den Bau der neuen Gondelbahn belaufen sich auf 10 bis 11 Millionen Franken. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens hat die Generalversammlung der Bergbahnen im September 2018 beschlossen, eine Erhöhung des Aktienkapitals von max. Fr. 2'268'600 vorzunehmen.

Gemäss Verwaltungsrat hätte die Gemeinde Surses die Möglichkeit, in der ersten Runde Aktien in der Höhe von Fr. 128'500 (Namensaktien Fr. 103'100 und Inhaberaktien Fr. 25'400) zu zeichnen.

Der Gemeindevorstand ist der Meinung, von der möglichen Aktienzeichnung Gebrauch zu machen. Mit dem Kauf würde die Gemeinde ein positives Signal an die Mehrheitsaktionäre senden und gleichzeitig ein starkes Zeichen für die touristische Unterstützung und Entwicklung setzen.

Die Ausgabe wäre in der Kompetenz des Gemeindevorstands. Da dieser die jährliche Ausgabenkompetenz im 2018 beinahe ausgeschöpft hat, hat das Geschäft der Gemeindeversammlung zur Kreditgenehmigung unterbreitet zu werden.

Antrag des Gemeindevorstands

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von Fr. 128'500 für die Zeichnung von Aktien der Savognin Bergbahnen AG zu genehmigen.

12. Kredit für Beitrag an Tourismus Savognin Bivo Albula AG

Im Mai dieses Jahres hat die Tourismus Savognin Bivio AG (TSBA AG) das operative Geschäft von Savognin Tourismus im Surses übernommen. Aus diesem Grund musste die Gemeinde eine neue Leistungsvereinbarung mit der neuen Tourismusorganisation abschliessen. Diese dauert vom 1. Mai 2018 bis 30. April 2022. Nebst den Aufgaben als Touristisches Kompetenzzentrum, welche bereits vom Verein Savognin Tourismus im Surses vorgenommen wurden, werden der Gesellschaft zusätzliche Aufgaben übertragen. So ist die TSBA AG neu auch für das Projektmanagement Surses (wirtschaftliche Standortentwicklung); als Dienstleister für die touristischen Leistungsträger und politische Institutionen; sowie für die Angebotsentwicklung, Kommunikation und Vernetzung des «Netzwerks Surses» (Bevölkerung, Leistungsträger, Zweitwohnungsbesitzer, Gäste) verantwortlich.

Aus diesem Grund werden auch die jährlichen Beiträge der Gemeinde an die Tourismus Savognin Bivio Albula AG erhöht. Ab 2019 sind die entsprechenden Beiträge im Gemeindebudget enthalten. Da die Tourismus Savognin Bivio Albula AG jedoch erst im laufenden Jahre gegründet wurde, sind die im Zusammenhang mit der neuen Leistungsvereinbarung entstehenden Mehrausgaben von Fr. 428'000 im Budget 2018 noch nicht enthalten. Der Betrag übersteigt die Finanzkompetenzen des Gemeindevorstands, weshalb das Geschäft der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet zu werden hat.

Der Gemeindevorstand ist überzeugt, mit der neuen Tourismus Savognin Bivio Albula AG ein modernes, zukunftsorientiertes Geschäftsmodell geschaffen zu haben, welche den Wirtschafts- und Lebensraum Surses nachhaltig stärkt und in diesem Sinne einen «Massstab für moderne Standortentwicklung im Alpenraum» setzt.

Antrag des Gemeindevorstands

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von Fr. 428'000 als Zusatzbeitrag an die neu gegründete Tourismus Savognin Bivio Albula AG für das Jahr 2018 zu genehmigen.

13. Festlegung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2019

Die Gemeindeversammlung hat jährlich den Gemeindesteuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern festzulegen. Bei der Erarbeitung des Fusionsprojekts wurde ein Steuerfuss von 100% der einfachen Kantonssteuer als realistisch betrachtet. Dieser Steuerfuss wurde dann auch für die Jahre 2016, 2017 und 2018 angewendet. Bei der Erstellung des Budgets 2019 wurde angesichts der anstehenden Investitionen erneut von einem Gemeindesteuerfuss von 100% der einfachen Kantonssteuer ausgegangen.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2019 wie bisher auf 100% der einfachen Kantonssteuer festzulegen.

14. Festlegung der Quoten für den Verkauf von Immobilien an Ausländer für das Jahr 2019

Gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Immobilien durch Ausländer haben die Gemeinden jeweils die entsprechende Quote festzulegen. Für unsere Gemeinde betragen diese bisher wie folgt:

- Quote für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen: 100%

- Einzelobjekte schweizerischer Veräusserer: Ja
- Zweithandwohnungen (Ausländer an Ausländer): Ja

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die bisherigen Quoten auch für das Jahr 2019 beizubehalten.

15. Genehmigung Teilrevision Ortplanung betreffend neuem Biketrail Somtgant bis Tignas

Die Gemeinde Surses und die Projektgruppe "Bikepark Savognin" streben an, das bestehende Angebot der Ferienregion durch eine Bikestrecke zu erweitern. Damit kommt die Tourismusdestination der steigenden Nachfrage im Bikesport entgegen und stärkt ihren Bekanntheitsgrad als Ferienziel im Sommer.

Die auf den Bau und Planung von Bikestrecken spezialisierte Firma Trailworks hat in Zusammenarbeit mit der Firma Velosolutions im Auftrag der Gemeinde Surses resp. der Tourismusregion Savognin eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, welche mögliche Mountainbike-Anlagen in Savognin aufzeigt. Die Planungen der Projektgruppe beruhen auf dieser Machbarkeitsstudie. Gemäss der Studie eignet sich die Strecke zwischen Somtgant und Tignas entlang der Gondelbahn für unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und ist somit interessant für ein breites Zielpublikum. Das Ziel dieser Strecke ist, dass sowohl Familien wie auch geübte Biker Spass haben. Die Linienführung wird so ins Gelände eingebettet, dass der Eingriff in die Landschaft möglichst klein gehalten werden kann.

Teilrevision der Ortsplanung

Im generellen Erschliessungsplan wird neu eine Mountainbikeanlage als geplant eingetragen. Die Strecke mit einer Länge von ca. 6698 m startet in Somtgant und endet in Tignas. Im unteren Drittel der Strecke ist zusätzlich die Möglichkeit einer Variantenabfahrt (höherer Schwierigkeitsgrad) gegeben. Hierbei führt die einfache Strecke (Schwierigkeitsgrad blau) ausserhalb des südlichen Waldrands und die schwierigere Variante entlang der Bergbahn.

Die überlagerte Wintersportzone sowie auch die bestehenden Wildschongebiete sind von der Teilrevision nicht betroffen und bleiben unverändert.

Die geplante Mountainbikeanlage verläuft an zahlreichen Stellen durch Waldareal, weshalb eine Rodung von insgesamt ca. 2541 m² Wald notwendig ist. Das entsprechende Rodungsgesuch und der dazugehörige Rodungsplan wurden vom Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden (Region Mittelbünden/Moesano) geprüft und entsprechende Ergänzungen/Anpassungen vorgenommen.

Mitwirkungsaufgabe

Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe fand vom 19. Januar 2018 bis am 19. Februar 2018 statt und es ist eine Mitwirkungseingabe mit Vorschlägen und Einwendungen eingegangen. Die Mitwirkungseingabe wurde ausgewertet und vom Gemeindevorstand behandelt. Anschliessend fanden im Verlauf des Sommers und Herbst Augenscheine im Gelände statt. Die Vorbehalte des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei betreffend Wildeinstände konnten dabei nicht ausgeräumt werden. Der Gemeindevorstand hält trotzdem an der Durchführung der Teilrevision fest.

Bevor die Teilrevision dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zur Prüfung und Genehmigung durch die Regierung eingereicht werden kann, hat vorgängig die Gemeindeversammlung der Teilrevision zuzustimmen.

Antrag des Gemeindevorstands:

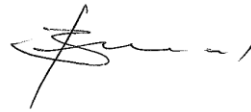
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die geplante Teilrevision der Ortsplanung betreffend neuem Biketrail Somtgant bis Tignas, wie vorgestellt zu genehmigen.

Tinizong, 16. November 2018

Für den Gemeindevorstand Surses:



Leo Thomann
Gemeindepräsident



Beat Jenal
Gemeindeschreiber